

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neuwe Archontologia Cosmica, Das ist, Beschreibung aller Käyserthumben, Königreichen vnd Republicken der gantzen Welt, die keinen Höhern erkennen

Avity, Pierre

Franckfurt a.M., 1638

Von den Nachkömlingen des Chinguis Chan [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-118859](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-118859)

zuzog/kam ihm Faroc Iacat der König in Medien zu-
vor / dann Iacup hatte ihm etlich tausend Mann auß-
erlesen Volck zu gesandt / durch deren Hülf er den
Aydar erschlagen / vnd seine zween Söhne gefangen
hat. Der älter hieß Haly Mirzah, der jünger Cha Is-
mael, diese setzte Iacup in das Schloss Stercofaca ge-
fangen/darvon hernach weiter folgen wird. Da nun
Iacup 12. Jahr regiert hatte / starb er zu Carabaga, nit
weit von Tauris, Anno Christi 1492. Mahomets
896.

Baylangor Mirzah, der IV. König auß
den Akujonlu.

War Iacuppi Sohn / vnd weil er noch sehr jung/
wurd ihm Zuti Calil Musul zum Vormunder gege-
ben. Anfangs war grosse Empörung im Lande / dann
seine Widerigen wolten Maziam zum König auff-
werffen / es kam auch zum Treffen / in dem Mazia er-
schlagen / vnd Rostan Beg, seines Bruders Sohn
gefangen ward. Rostan war im Schloss Aleniache-
halten/das erobert Sultan Bajador, nahm den Gefan-
genen mit sich / vnd ruffte ihn zum König auß / der en-
lete auff die Statt Tauris zu. Baylangor riß auß / vnd
entflohe beneben dem Calil in Diarbeck. Rostan
folgt ihnen nach / Calil ward erschlagen / vnd Baylan-
gor gänzlich auß dem Lande vertrieben / da blieb das
Königreich dem Rostan, welches geschah Anno
Christi 1463. Mahomets 897.

Rostanbeg der V. König auß der weiß-
sen Parthey.

Nach dem Baylangor verjagt / behielt Rostanbeg,
ein Sohn Macfuds das Regiment / der erledigte auß
dem Gefängnis zu Tauris des Aydars beyde Söhne/
Haly Mirzah, vnd Cha Ismael. Da nun Baylangor
sein Väterlich Reich beehrte / ward er erschlagen.
Nach dieser Victori ließ Rostanbeg den Haly Mir-
zah heim gen Ardeuilu ziehen / weil er aber sorg hatte/
er möchte neue Händel anspinnen / schickt er ihm
nach / vnd ließ ihn auß dem Weg erschlagen. Sein
Bruder Ismael entflohe in Gueylon, allda regierte
Karquia Haly, von dem ließ Rostanbeg den Jüng-
ling abfordern / aber Karquia wolte ihn nicht herge-
ben. Im Jahr Christi 1478. Mahomets 902. führte
Hagmet Beg ein Sohn Ogorlu Mahomets / vnd
Enckel Ozun Alsembegs ein Kriegsheer wider den
Rostan, vnd erhielt den Sieg wider ihn. Rostan flo-
he in das Land Gurgestan, vnd starb / als er 5. Jahr
vnd 6. Monat regiert hatte.

Hagmet Beg der VI. König.

Nach Rostani Todt besaß Hagmet Beg das
Reich mit Ruhe / der dem Sulta Hayben die Land-
vogtey in Kermon, dem Cazem Beg aber in Persien
vbergab. Aber diese beyde verbunden sich mit einan-
der wider ihren Herrn / vberwunden vnd schlugen ihn
bey der Statt Hilphaon, daß also niemand mehr von
des Ozun Alsembegs Posteritet vbrig war / als drey
kleiner Enckeln / Sultan Morat, des Iacups Sohn in
Meden / Aluen Beg, Isfufs Sohn in Aderbajon, vnd
Mahomet Mirzah, dessen Bruder / welche drey vnder
sich getheylt haben / was die Acujonlu in Persien be-
sassen.

Aluen Beg der VII. König auß den
Acujonlis.

Dieser succedit dem Hagmet, vnd war Isfufs
Sohn / Ozun Alsembegs Enckel. Wider ihn wandte
sich Mahamed Mirzah sein Bruder / einen König/
bey der Statt Hilphaon. Aluen schickte von Tauris
Volck wider ihn / aber Mirzah wolte des Gewalts
nicht erwarten. Da ihn nun Aluen zu weit verfolgte/
ward er von ihm in einem harten Treffen geschlagen/
vnd mußte in Mesopotamiam entfliehen. Hergegen
brachten des Haybegs Söhne viel Volck zusam-
men / grieffen den Mirzah an / vnd erschlugen ihn bey
Hilphaon, Anno Christi 1500. Mahomets 905.

Sultan Morat, der VIII. König auß der
weißsen Parthey.

War Iacup Begs Sohn / bekam nach Mahameds
Mirzahs Todt die Länder Persien vnd Hieraquen,
dann Aluen besaß Tauris vnd Aderbajon. Zwischen
diesen beyden entstund im Jahr Christi 1501. Maho-
mets 906. ein Krieg / vnd schlugen beyde ihr Läger bey
der Statt Calbin, doch kam die Sach zum Vertrag/
daß ein jeder mit dem / was er innhatte / zufrieden seyn
solte. Persier Land war damahl voller Rauber / vnd
vberall voller Thewerung vnd Pestilenz. Anno 1502.
kam Cha Ismael, Aydars Sohn mit grossem Volck
vor die Statt Tauris, allda sich König Aluen hielt/
der vertrey die Statt / vnd flohe gen Diarbeck, daselbst
starb er / Anno 1505. also blieb Tauris dem Ismael, der
den Sultan Morat mit Krieg angrieffe. Morat zog
auß der Statt Scyras dem Ismael entgegen / vnd ge-
schah bey der Statt Amadon eine Schlacht / in deren
Morat niderlag / gen Babylon flohe / vnd vom selben
Landvogt auffgenommen ward. Aber im folgenden
Jahr kam Ismael, vnd vberzog sie beyde / welche des
Gewalts nicht erwarteten / sondern in Caramaniam
flohen. Nicht lang hernach ist Morat in Mesopota-
mia erschlagen worden / Anno Christi 1515. Maho-
mets 920. Vnd hat mit ihm auffgehört die Faction
Acujonlu, das ist / des weißsen Widders.

Von den Nachkömmlingen des

Chinguis Chan, welche in Vsbeck
vnd Maurenahar regiert haben.

Chaybeg Chan König in Mau-
renahar.

By obigem Verlauff der Dingen in Persien
herfchten in dem Lande Vsbeck die Nachkom-
men Tuchichans, der des Chingui Chan Sohn ge-
wesen / vnd besaßen ein groß Stück Landes. Anno
Christi 1496. Mahomets 900. kam auß dem Lande
Vsbeck der Chaybeg Chan, Sulta Budaqui Sohn/
vnd durchstraißt die Länder Maurenahar vnd Cata-
lon, welche er auch in 4. Jahren gang vnder sich brach-
te / doch dem Teymut-Lang wider abtreten mußte.
Im Jahr 1508. Mahomets 913. vertrieb Chaybeg
den Pady Azamon, Mirzah Ocems Sohn / der flohe
zu dem Ismael in Persien / vnd ward von ihm aufge-
nommen. Im Jahr Christi 1511. grieff Cha Ismael
den Chaybeg an / vnd erschlug ihn bey der Statt
Marwon, als er nur 12. Jahr regiert
hatte.

Kuchen-

Kuchengy Chan, der II. König in
Maurenahar.

Dieser succedirte dem Chaybeg im Jahr 1513. Mahomets 918. Damahls sandte Cha Ismael ein stark Heer in Maurenahar, vnder dem Nagem Sonny, dem Baboz König eines Theils in Indien zu Hülf kam. Die beyde gemeiner Hand bekriegten die von Vibeck, lagen aber vnden / vnd kam Nagem in der Schlacht vmb/Baboz entflohe in Indiam. Diesen Schaden jurächen / that Kuchengi einen starken Infall in Persien / Anno Christi 1530. Mahomets 935.

Es regierte damahls in Persien Cha Thamas, Ismaels Sohn / der zog den Vibeck entgegen / vñ schlug sie zuruck in Maurenahar, allda ward Fried gemacht / vnd zog Chuchengis wider heim / starb auch bald hernach / als er 20. Jahr regiert hatte.

Abufayd Chan, der III. König in
Maurenahar.

War des vorigen Sohn / vnd erlangte nach seinem Vatter das Reich / welches er 4. Jahr besaß / vnd starb sonder etwas denckwürdiges zuverrichten / Anno Christi 1533. Mahomets 939.

Obeyd Chan, der IV. König in Mau-
renahar.

So bald dieser die Cron empfangen / führet er ein stark Heer in Carafon, des Willens in Persien durch zutringen / aber Cha Thamas schlug ihn zuruck / vñ nahm ihm das Land Carafon. Doch kam Obeyd wider / vnd verderbt das Land weit vñnd brennt / bis ins Jahr 1540. in welchem er starb / nach dem er 6. Jahr regiert hatte.

Abdula Chan, der V. König daselbst.

Kuchguis Chans Sohn / succedirte dem Obeyd / behielt aber das Reich nur 6. Monat / dann er starb Anno Christi 1541. Mahomets 948.

Abdelatif Chan, der VI. König.

Bekam das Reich Maurenahar nach seines Vatters Abdula Tode / vnd behielt es bis zum Jahr Christi 1543. Mahomets 940. da starb er / vnd gieng in ihm ab die Lini des Chinguis Chans in Maurenahar.

Von Ankunfft / Posteritet vnd

Regierung des Schah Ismaels Sophi
in Persien bis auff unsere Zeit.

He dann wir von den Geschichten vñnd Thaten Ismael Sophi reden / wollen wir zuvor sein Geschlecht kürzlich erzehlen. Sein Vatter war Chequi Aydar, sein Großvatter Sultan Iunej, darnach kompt Chequi Ebrahim, Chequi Aly, Chequi Mucha, Chequi Sophi, vnd so fortan / daß er also der 13. war von Haly, der des falschen Propheten Mahomets Tochtermann gewesen ist. Nach der Schlacht / in deren Tamerlanes den Bajazeth überwunden / vnd mit sich in Persien geführt / schlaffte er ein grossen hauffen gefangene von Saramaniern vnd andern Nationen hernach / die er alle wolte vmbbringen lassen. Als er gen Ardeuilla kam / lag er etliche Tag da stille.

Das Ander Buch.

Nun war in der Statt Chequi Sophi, den jedermann für heylig hielte / den begehrte Tamerlanes zusehen / vnd Kundtschafft mit ihm zumachen. Der Fürst hieß den Sophi eine Dittum / da bat er vmb das Leben der Gefangenen. Tamerlanes schenckte sie ihm alle / da verschaffte ihnen der Sophi Speiß vñnd Kleyder / vnd ließ sie frey hinziehen.

Für diese Wohlthat waren sie dem Sophi nicht vñndanckbar / sondern schickten ihm herrliche Gaben vnd Verehrungen / wie sie auch seinen Nachkommen Ehrerzeigten / bis auff Sultan Iunej, der zur Zeit loonchades Sohns Cara Isul gelebt hat. Dieser / da er sahe / daß täglich ein grosser Zulauff war zu dem Iunej, argwohnet er nichts gutes / ließ derwegen dem Iunej sagen / er solte diß Geläuff abschaffen. Das verdros den Iunej dermassen / daß er die Statt Ardeuilla verließ / vnd sich mit vielen Religiosen in Diarbecch begab / allda Ozun Alsebbeg regierte / der ihn ehelich auffnahm / vnd ihm seine Schwester Radia zum Weib gab / mit deren Iunej einen Sohn Aydar gezeuget hat.

Es hatte Sultan Iunej sters ein Hauffen schneller Reuter vmb sich / welche das Land Gurgestan durchstrafften / vnd wen sie erdapten / den nötigten sie / ihres Meisters Religion anzunehmen. Einmals vberumpelten sie die Statt Trebilonda, brachten denselben König vmb / vnd vbergaben die Statt dem Aydar des Iunej Sohn. Nach dem aber Alsebbeg den looncham erschlagen / kam Aydar gen Ardeuilla, nam Alemcham des Alsebbegs Tochter zum Weib / welche ihm den Haly vnd Ismael gebahr / vnd die seit zwar im Jahr 1388. Mahomets 893. welcher sich / wie oben gemeldet / Sophi genennet hat.

Im folgenden Jahr ward Aydar von Ferroo Iassur dem König in Medien erschlagen / vnd seine beyde Söhne Haly vnd Ismael gefangen / welche Rostanbeg hernach ledig gemacht. Der älter ward nicht lang hernach erschlagen / Ismael flohe in Gueylon, vnd blieb 6. Jahr daselbst / in welcher Zeit die Persianische Sachen sehr vbel stunden / so lang die Parthey Acujonlu regierte.

Von dannen zog Ismael gen Arsenion, fandt daselbst bey 7000. Sophianer / die sich alle zu ihm gesellen / wiewol er nicht vber 14. Jahr alt war. Diese führet er in Medien / schlug sich mit dem Ferroo Iassur, der seinen Vatter vmbbracht hatte / erhielt den Sieg / Ferroo ward erschlagen / vñnd blieb Ismael König in Medien. Darnach vertrieb er den König Aluen, vñnd erobert die Statt Tauris. Nach dieser Victori setzt er einen roten Tulpau auff / mit 12. Säpeln / zum Gedächtnuß der 12. Söhne Ocems, welche des Halys Enckeln / vñnd für heylig von den Türcken gehalten werden. Die nun solche Hüte trugen / wurden in Persianischer Sprach Caselbas, das ist / Rotköpff genant / weil der rote Hut ein Zeichen ihres Ritter-Ordens war.

Da nun Ismael an andern Orten zuthun hatte / vnderstund sich Aluen, die Statt Tauris wider einzunehmen / aber Ismael war ihm bald auff der Hauben / jagt den Aluen bis in Diarbecch, der daselbst starb / im Jahr Christi 1503. Mahomets 908. Darnach führet Ismael sein Heer in Persien wider den Morat Beg, der verlohr bey 10000. Soldaten / mußte stichen / vñnd dem Ismael Persien vnd Kermon lassen. Bey der Statt Rey vberfiel Ocem Beg von Gelohe die Rotköpff /